



Hof-Info



Januar 2020

NEUES AUS DER GÄRTNEREI

Wir ernten gerade: Feldsalat, Asiasalat und Postelein. Die ersten Pflanzungen im Tunnel sind abgeschlossen: Bärlauch, für die Ernte 2021, Eichblattsalat, Bataviasalat, Kopfsalat, Postelein für die Ernte im März bis April in diesem Frühjahr.

Wir entfernen per Hand die alten, braunen Blätter der Erdbeeren im Folientunnel, damit sie schön anfangen zu treiben und die Botrytisfäule keine Chance hat die Pflanzen zu infizieren.



Georg & Moritz Schmäzle

WAS BRINGT DAS JAHR 2020?

LONG BEANS – „GERMANY'S NEXT TOP VEGETABLE“?

Im Winter brüten wir aus, mit welchen neuen Produkten wir die Welt beglücken können. So haben wir 1989 den Hokkaidokürbis als erster deutscher Gemüsebauer kommerziell angebaut und heute ist er allgegenwärtig. Da hatten wir den richtigen Riecher.

Die Spargelbohne, etwa 60 cm lang, eine Spezialität aus Thailand, auch „Long Beans“ genannt, haben wir vor etwa 15 Jahren bereits angebaut und in die Bioläden verkauft.



2020 machen wir nun einen neuen Versuch und sind

schon ganz gespannt darauf. Da die Thaibohne eigentlich eine Erbse ist, kann man sie roh essen. Mal schauen, ob Deutschland bereit ist für die längste Bohne der Welt? Die vegane Bewegung lässt hoffen, dass die Bohne mit ihrem hochwertigen pflanzlichen Eiweiß den Durchbruch schafft und zum neuen „germanys next top vegetable“ wird.

DIE WEIßE AUBERGINE

Die weiße Aubergine und die schlangenförmige, violette Thai-Aubergine werden wir 2020 anbauen, denn wir lieben Abwechslung und Diversität. Das Auge isst mit und Kindern kann man die weiße Aubergine gut als Zucchini unterjubeln.

Die Thiaubergine hat einen Durchmesser von ca. 2-5cm und wird bis zu 25cm lang.



UND WIEDER EIN BIOGAS-LIEFERWAGEN!

Seit April 2019 fahren wir einen Fiat Ducato mit Erd-/Biogasantrieb und sind wirklich happy: Das Auto hat Schmackes und eine große Reichweite! Es fährt ca. 400 km mit Biogas (aus Wirtschaftsdünger) aus Rastatt und das zudem noch klimaneutral! Wie schon einmal in der Hofinfo erwähnt, fahren wir privat seit 19 Jahren mit Erdgas und können diesen Antrieb nur weiterempfehlen. Gerade auf dem Land und über's Land eignet es sich sehr gut und ist eine echte Alternative zum Elektroauto, zumal nur Wasserdampf ausgestoßen wird.

KLIMAWANDEL, HEIßE SOMMER, WAS TUN?

Auch die Pflanzen sind von extremer Sonneneinstrahlung, extremer Hitze, Starkregen und neuen invasiven Schädlingen, wie zum Beispiel die Reiswanze gestresst. Da müssen die Gärtner mit dem grünen Daumen aktiv werden. Was ist die beste Medizin/Therapie? Gegen Starkregen und hohe Sonneneinstrahlung hilft der mit Kreide schattierte Folientunnel. Da wir viel Paprika anbauen, der in der Fruchtfolge selbst unverträglich ist, haben wir uns für die



mobilen Folientunnel entschieden. Wir bauen jedes Jahr Folientunnels um, so dass nur alle 4 Jahre Paprika auf dieselbe Parzelle kommt. Dann wird im Sommer der Paprika täglich 4 mal 10 Minuten von oben leicht geduscht und fertig ist die Hitzetherapie. Da fühlt er sich wohl, schmeißt seine Blüten nicht ab und wir können mehr Früchte ernten. Da es kein biologisches Pflanzenschutzmittel gibt, das gegen die Wanzen wirkt, ist die einzige Möglichkeit, das Eindringen des Schädlings in die Kultur zu vermeiden.

Um Reiswanzen aus Nordafrika davon abzuhalten, sich an unserem Paprika auszubreiten, haben wir für den Sommer 2020 ein spezielles Wanzennetz bestellt. Es wird über den Tunnel geworfen und ist hoffentlich an allen Ecken dicht genug, um die Wanzen von unserem leckeren Paprika und den Auberginen fernzuhalten. Zukünftig müssen sich unsere Erntehelfer vor jedem Tunnel abklopfen, damit sie keine Schädlinge mit in die Kultur verschleppen.

IM JAHR 2 NSEK*

Das zweite Jahr mit extremen Hitzeperioden liegt hinter uns, doch viele weitere werden noch folgen. Vom ersten Hitzejahr sind wir überrascht worden und hatten große Ernteverluste bei Erdbeeren und Paprika. Doch 2019 waren wir vorbereitet! Schattieren mit Kreide, kühlen mit Wasser von oben und von unten, Wasser, Wasser... Und auf einmal kam dieses Jahr die Reiswanzenplage. Sie fraßen uns im September jeden dritten Paprika weg. Im Sommer werden wir daher alle Tunnels zusätzlich gegen Wanzen abnetzen.

Es ist nichts mehr, wie es war: Der Anbau von Gemüse wird zunehmend schwieriger! Die Händler jedoch drücken weiterhin die Obst- und Gemüsepreise. Regionale Ware wird daher als „zu teuer“ angesehen und es wird lieber Billigware aus den umliegenden EU-Ländern importiert. Deshalb: Kauft direkt beim Bauern! Sichert die hohe Nahrungsmittelqualität, fördert Regionalität und unterstützt den ökologischen Landbau vor eurer Tür!

Wir brauchen euch!

Wir wünschen euch ein schönes neues Jahr 2020.

(*NSEK = NACH SPÜRbareM EINSETZEN DER KLIMAKATASTROPHE)



FRAGE

Wie hat euch die Yaconwurzel (Inkawurzel), die im Herbst in der Abokiste war, geschmeckt? Gerne hätten wir ein Feedback von euch per eMail an georg@schmalzle.com. Danke!



Fotos: ©Bio Gärtnerei Schmalzle/Mike Burkart; Aubergine: AdobeStock/©yurakp; Bohnen: AdobeStock/©boonchuay1970; Hand-Pflanze-Acker: AdobeStock/©Leo Lintang

Schmalzle GbR · Hofmattstraße 40 · 76547 Sinzheim-Müllhofen
Telefon 07223-6361 · Fax 07223-6414 · E-Mail bio@schmaelzle.com
www.schmaelzle.com · www.alsacebio.fr · www.happybio.de


SCHMALZLE
Bio Gärtnerei